

Fakultät 12

WiSe 2021/22

Unternehmen: Design Studio The Phoney Club

Rotterdam, Niederlande

Ich habe mein Pflichtpraktikum im Rahmen meines Bachelorstudiengangs Kommunikationsdesign im fünften Semester von September 2021 bis Januar 2022 beim Design Studio The Phoney Club in Rotterdam, Niederlande absolviert. Ich hatte den Wunsch mein Praktikum im Ausland zu machen, da ich mir auch zukünftig vorstellen kann außerhalb Deutschlands im Designbereich zu arbeiten und einen neuen Blick und neue Ansätze der Gestaltung kennen zu lernen. Über meine Erfahrungen bei The Phoney Club möchte ich an dieser Stelle Resümee ziehen.

Mein Praktikum ging vom 06.09.2021 bis zum 09.01.2022.

Ich bin dabei mit dem Auto angereist. Gelebt habe ich in einer WG mit 3 anderen Studenten im Rotterdamer Westen. Diese habe ich über die kostenpflichtige Plattform HousingAnywhere gefunden. Es war eine große recht neu renovierte und möbelleierte Wohnung, für die ich 550€ warm gezahlt habe.

Praktikumsalltag und Aufgaben

In der Regel fing der Arbeitstag um 08:50 Uhr an, mit Kaffee und einer kleinen Besprechung, bevor dann ab 09:00 Uhr jeder an seinen Projekten gearbeitet hat. Meistens ging der Tag bis 17:45 Uhr, doch konnte das auch je nach Woche variieren, abhängig wie viel zu tun war. So ist man manchmal auch länger geblieben, konnte aber die darauffolgende Woche auch einen Nachmittag freinehmen. Das Team wechselt über die Woche immer, da manche entweder von zu Hause aus arbeiten oder nur vier Tage die Woche arbeiten. Dienstag gab es dann immer ein Meeting mit dem ganzen Team, weil alle im Studio waren, wo besprochen wurde wer zurzeit mit welchem Projekt beschäftigt ist, oder was noch gemacht werden kann. Deadlines wurden zwar oft eingehalten oder angestrebt doch es wurde mehr Wert darauf gelegt, dass das Ergebnis qualitativ hochwertig und innovativ wird.

Das gemeinsame Mittagessen bot Zeitraum, um sich zu entspannen und sich über persönliche Interessen und Projekte auszutauschen. Es war immer eine angenehme Atmosphäre in der viel gescherzt und gelacht wurde. Man hat mir nie das Gefühl gegeben, nur Praktikant:in zu sein. Während des Praktikums war ich als fast vollwertiges Mitglied des Teams im Einsatz.

Ich habe auf gleicher Augenhöhe gearbeitet, man hat mich ernstgenommen und Vorschläge von mir berücksichtigt. Mir wurden alle im Studium erlernten Kompetenzen abverlangt. Ich habe auch viel neues gelernt, wie neue Arbeitsweisen, Programme, Shortcuts und vieles andere.

Meine Aufgaben variierten sehr stark, von Konzeptfindung und ersten Entwürfen und Ideen für Projekte, bis hin zu kompletter Realisierung von beispielsweise Social Media Strategien, Animationen, etc. Am meisten musste ich mit Programmen der Adobe Cloud, Also Illustrator, Indesign, Photoshop arbeiten, wobei ich auch ab und zu Figma genutzt habe vereinzelt. Ich habe während meines Praktikums vor allem gelernt, welche Schwerpunkte in Brand Development gesetzt werden, und was alles zu Branding dazugehört. Vom Arbeitsprozess und dem Umgang mit den Kunden konnte ich auch vieles mitnehmen. Oft gab es viele Änderungen und Anpassungen. Man musste eine gute Balance finden zwischen dem Kunden dass zu geben was er verlangt, ihn aber auch gleichzeitig in eine gestalterisch bessere Richtung zu leiten, näher am eigenem Konzept.

Das Volumen meiner Aufgaben war sehr unterschiedlich. An manchen Projekten habe ich mehrere Wochen gearbeitet während andere kleinere Sachen als Unterstützung an anderen Projekten vor den Deadlines waren.

Freizeitgestaltung

In meiner Freizeit habe ich versucht Rotterdam so gut wie es nur geht zu erkundigen. Die Stadt bietet viele Möglichkeiten in Kultur und Freizeitgestaltung. Die Kunsthalle Rotterdam und der Vintage Laden „Jouw Marktkraam“ waren dabei meine Lieblingsorte.

Ich hatte keinen Kontakt mit anderen Praktikanten, jedoch habe ich viel einzelnen Personen aus meinem Studio unternommen, mit denen ich auch heute noch in Kontakt bin.

Die Menschen in Rotterdam sind sehr offen, weshalb ich schnell Anschluss zu Internationalen sowohl als auch zu den Einheimischen gefunden habe.

Fazit

Das Praktikum war für mich eine unglaublich tolle Erfahrung, aus der ich sehr vieles mitnehmen werde. Ich habe nicht nur viel technisches dazugelernt, sondern auch einen großen Einblick bekommen wie es mit verschiedensten Kunden zusammenzuarbeiten, egal ob große oder kleine Unternehmen, mit den verschiedensten Budgets, Ich habe erfahren wie es ist in einem Team zu arbeiten, welches mich jeden Tag aufs neue inspiriert hat selber zu wachsen als Designer und meinen eigenen Stil und Arbeitsweise zu entfalten. Daraus konnte ich unter anderem auch ziehen dass ich es definitiv bevorzuge mit Menschen zu arbeiten, als alleine.

Und obwohl Corona noch eine Rolle spielt, bin ich sehr dankbar dass Ich mein Praktikum trotzdem in Präsenz ohne Komplikationen absolvieren konnte, da ich der Meinung bin das ich so vieles mehr lernen konnte. Ich habe auch daraus gezogen, dass Ich mir durchaus vorstellen kann auch nach dem Studio im Bereich Branding zu arbeiten, da ich sowohl Arbeitsweise als auch die Projekte sehr angenehm fand.

Und obwohl die Niederlande eines der deutschen Nachbarländer ist, habe ich doch einige Unterschiede erleben können, sowohl an der Arbeitsweise als auch an der Kultur. Es war eine sehr erfrischende Erfahrung auf die Ich sehr gerne zurückblicken werde.

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Praktikum, und bin der Meinung dass es unglaublich viel hilft im Studium ein Pflichtpraktikum absolvieren zu müssen, da man vieles nur während dem Arbeiten wirklich lernen kann.